

**NUR DIE WAHRHEIT MACHT FREI !**

# **KOMMENTARE**

**ZUM ZEITGESCHEHEN**

FOLGE 463

FEBER 2009

## ***Eine beispiellose Frechheit***

leistete sich die „Financial Times“. Und zwar: Der Sportwagenhersteller Porsche wurde in einer jährlich stattfindenden Wahl zum „Sprachwahrer des Jahres“ erkoren. Porsche setzt betriebsintern ganz auf die deutsche Sprache und begründet dies damit, „weil der Einfallsreichtum der Ingenieure dann größer ist“. Deutsch als Unternehmenssprache sei ein Erfolgsfaktor.

Daraufhin kritisierte die englische „Financial Times“ die Auszeichnung mit scharfen Worten. Die Zeitung verspottete die Porsche-Lenker als „Kartoffelbauern“, die mit ihrem Festhalten an der deutschen Sprache nicht nur ein deutsch-provinzielles Bild abgeben, sondern auch die Wünsche der ausländischen Investoren mißachten.“

Die „Deutsche Sprachwelt“ antwortete auf diese Frechheit mit einem Offenen Brief. [www.deutsche-sprachwelt.de/nachrichten/neues-detail.php?id=502](http://www.deutsche-sprachwelt.de/nachrichten/neues-detail.php?id=502) .

Am Rande vermerkt: Während Porsche einer der erfolgreichsten Autohersteller der Welt ist, ist die englische Autoindustrie pleite oder in ausländischem Besitz.

## **Türkei sperrt Ausländer aus**

Die türkischen Behörden haben per Erlaß den Verkauf von Häusern und Wohnungen an Ausländer gestoppt. Mehr als 70.000 Ausländer, darunter rund 10.000 Deutsche, 15.000 Briten und auch einige hundert Österreicher, haben in den vergangenen Jahren Häuser an den türkischen Sonnenküsten von Izmir an der Ägäis bis Alanya am Mittelmeer gekauft.

Die Kemalistenpartei CHP hat ein Verfassungsgerichtsurteil gegen den Immobilienverkauf an Ausländer erwirkt. Die türkische Regierung in Ankara hat es versäumt, binnen drei Monaten Einspruch gegen das Urteil zu erheben. Deshalb ist das Verbot jetzt in Kraft getreten.

## **Jüdischer Staat in Thüringen ?**

Der 36jährige jüdische Künstler Ronen Eidelmann, in New York geboren und dann in Israel aufgewachsen, hat in Weimar ein Vorhaben begonnen, „in der Mitte Deutschlands“ einen jüdischen Staat zu gründen. Die Auswanderung Deutscher aus Thüringen solle durch Menschen aus Israel ausgeglichen werden. Die Schiller- und Goethestadt Weimar sei mit dem früheren KZ Buchenwald die richtige Umgebung für sein „Medinat Weimar“.

## ***Sie werden immer dümmer***

Kaliforniens Behörden haben die von Trauscheinen verbannten Ausdrücke Braut und Bräutigam wieder erlaubt: Nach der Einführung der Homosexuellen-Ehe war auf Heiratsurkunden geschlechtsneutral korrekt nur „Partei A“ und „Partei B“ gestanden. In Zukunft wird es erste und zweite Person oder traditionell Braut und Bräutigam heißen.

In der Zwischenzeit ist die Homo-Ehe durch eine Volksabstimmung wieder abgeschafft.

# **UMSTRITTEN**

Ist Ihnen das Modewort der Gutmenschen schon aufgefallen?

Politiker, die ihnen nicht genehm sind, sind automatisch umstritten, Forderungen des Volkes, die sie nicht erfüllen wollen, sind umstritten, Kornblumen zum Beispiel, die sie partout nicht mögen, sind umstritten, Künstler, die nicht den staatlichen Sanktus haben, sind umstritten, natürlich sind auch politische Gruppen, die dem System nicht in den Kram passen, umstritten, selbst Kirchenfürsten, die dem Zeitgeist zuwider denken, sind umstritten.

Sie sind aufgefordert, die Liste fortzusetzen. Material finden Sie täglich in den meisten Tageszeitungen und selbstredend im Rotfunk ORF. Und lesen Sie – beim Teufel! – ja keine umstrittenen Zeitungen!

Auffallend ist auch die Einhelligkeit des Urteils „umstritten“. Hat einmal Ariel Muzicant, Präsidentin Prammer, das Denunziantenstadl DÖW oder irgendein Menasse etwas oder jemand für umstritten erklärt, dann ist er das in sämtlichen gelenkten Medien.

Und die Moral von der Geschichte?

Achten Sie auf diese Bezeichnung und schätzen Sie diese! Umstrittene Personen, Gruppen, Parteien, Publikationen, Künstler, Bücher – das sind die wahrhaft interessanten. Die sollten Sie sich näher ansehen, die sollten sie lesen – und eventuell diese unterstützen.

Immer in der Geschichte waren es die „umstrittenen“, die für Recht und Freiheit gestritten haben und eines Tages verfaulte und verkommene Strukturen zum Einsturz gebracht haben. Immer und zu allen Zeiten. Auch heute. k – d

## **ZITAT**

Joachim Fernau: „Am deutschen Wesen wird die Welt genesen“ – nein, ganz sicher nicht. Aber wir, wir könnten daran genesen. Wenn wir begreifen, was wir da huckepack tragen. Wenn wir aufhören mit dem Fratzschneiden und sind, die wir sind. Der Herr der Welt will uns wiedererkennen, wie er uns gemeint hat.“

## ***Afghanen gibt es nicht***

Kurt Seinitz in der KRONE: „Afghanistan ist ein Vielvölkerstaat mit ethnischen Verbindungen zu allen Nachbarstaaten. Afghanen im engeren Sinne gibt es nicht; (so wenig wie es „Belgier“ gibt). Afghanistan entstand durch gemeinsame Freiheitsinteressen. Das Staatsgefüge wird in Stammeskonferenzen locker zusammengehalten, die nur in einem einzig sind: Abwehr alles Fremden; keine fremden Herren. Hier verlor schon die Briten Kolonialkriege.

## **ZITAT**

Egon Friedell: „Die meisten unserer heutigen Wahrheiten haben so kurze Beine, daß sie gerade so gut Lügen sein könnten.“

# WELCHE ARMEE WAR DIE BESTE ?

Der israelische Generalstab hat der Ausbildung der israelischen Truppen sehr fundierte Studien über die Armeen zugrunde gelegt, die am 1. und 2. Weltkrieg teilgenommen haben. Mehr als tausend Militärspezialisten sind zu der Frage der Qualität der verschiedenen Armeen eingehend befragt worden. Hohe Offiziere aller Nationen, so der verstorbene US-General Marshall, der französische General König und der britische Militärschriftsteller Liddel Hart, wurden an dieser Rundfrage beteiligt. Diese militärischen Sachkenner haben sich zu den Fragen geäußert, welche Armee sie für die beste hielten, welche Soldaten am diszipliniertesten gekämpft und welche die größte Initiative besessen hätten. Nach diesen Gesichtspunkten erarbeiteten die Israelis eine Rangliste. Aus ihr ergibt sich, welche Einheiten und Formationen aufgrund ihrer kriegerischen Leistungen und ihrer Kampferfahrungen an der Spitze lagen. Als tapferste Soldaten beider Weltkriege wurden von den Israelis die Deutschen ermittelt. Es folgten die Franzosen für den 1. und die Japaner für den 2. Weltkrieg. Die deutschen Streitkräfte wurden als die diszipliniertesten beider Kriege bezeichnet. Als Elite-Einheiten des 2. Weltkrieges wurden US-Marines (Ledernacken), die britischen Kommandogruppen, die französische Fremdenlegion, die deutsche Waffen-SS und die sowjetische Arbeitermiliz hervorgehoben.

Die Bewertung nach Punkten, die eine Höchstzahl von 100 Punkten zuließen, hatte folgendes Ergebnis:

## Im Ersten Weltkrieg:

Die deutsche Armee	86 Punkte
Die französische Armee	65 Punkte
Die englische Armee	59 Punkte
Die türkische Armee	52 Punkte
Die amerikanische Armee	49 Punkte
Die russische Armee	45 Punkte

## Im Zweiten Weltkrieg:

Die deutschen Streitkräfte	93 Punkte
Die japanische Armee	86 Punkte
Die sowjetische Armee	83 Punkte
Die finnische Armee	79 Punkte
Die polnische Armee	71 Punkte
Die britische Armee	62 Punkte
Die amerikanische Armee	55 Punkte
Die französische Armee	39 Punkte
Die italienische Armee	24 Punkte

Aus: Wolfgang Hennig, *Zeitgeschichte in Zitaten*, Berg o.J., S. 125 f.

## Ehrenerklärung

Aufgrund der immer wiederkehrenden Pauschalverurteilungen, die Ehrenerklärung von Bundeskanzler Adenauer aus dem Jahre 1952:

Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler

Bonn, den 17.12.1952

Herrn  
Generaloberst a.D. Hauser  
Ludwigsburg / Wttbg.

Asperger Str. 48

Sehr geehrter Herr Generaloberst!

Einer Anregung nachkommend teile ich mit, daß die von mir in meiner Rede vom 3. Dezember 1952 vor dem Deutschen Bundestag abgegebene Ehrenerklärung für die Soldaten der früheren deutschen Wehrmacht auch die Angehörigen der Waffen-SS umfaßt, soweit sie ausschließlich als Soldaten ehrenvoll für Deutschland gekämpft haben.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung  
bin ich Ihr

  
(Adenauer)



Der junge Muhamed Häupl, derzeit SPÖ-Bürgermeister von Wien, und der Grüne Peter Pilz bei lustigen Spielen in der Sowjetunion.

Genosse Gusenbauer wieder küßte den Boden der Sowjetunion bei seiner Ankunft, und alle spazieren sie jetzt wohlbestallt als Bonzen herum. Und greifen H. C. Strache wegen seiner jugendlichen „Wehrsportübungen“ an.

Also im Zweifelsfall .....

## EIN DENKMAL

für den roten Massenmörder Che Guevara wurde – gegen den Protest anwesender FPÖ-Anhänger und politisch Verfolgter aus Kuba – von Bürgermeister Muhamed Häupl (und den SPÖ Funktionären Blecha und Ex-Minister Buchinger) mit Steuergeld bezahlt und „eingeweiht“.

Der Euro schafft nur Ungemach:  
Nach außen stark, nach innen schwach  
befördert er die Inflation  
und drückt Pension, Gehalt und Lohn.  
So geht Europa, dank EU,  
heut schnurstracks dem Verhängnis zu.  
Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

## ZITAT

Andy Warhol: „Kunst ist, womit man durchkommt.“

## Macht das Internet dumm?

Fragt der linke „Spiegel“ als Titelgeschichte in seiner Ausgabe 33/08. Und weiter: „E-Mail-Fluten und grenzenlose Online-Informationen – der Kommunikationswahn im Netz hat verhaltensauffällige und hochnervöse Individuen hervorgebracht, die immer mehr erfahren und immer weniger wissen.“

## ZITAT

Joachim Fernau: „Das ‚gute Gespräch‘ besteht darin, durch zwei oder mehrere monologische Wechselreden der Lösung eines Problems aus dem Wege zu gehen.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP. – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Hermínio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebrechtsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet: [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at)

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

# FRONTAL HELLBOY

Ein Beispiel, mit welchem Schwachsinn wir überflutet werden: Mit drei Sternen ausgezeichnet wird in TV-Media der Film „Hellboy“ im Hauptabendprogramm.

Ab Mitte Oktober ist der Schmarrn auch im Kino zu sehen. Wörtlich (!) heißt es da: „Knapp vor Ende des Zweiten Weltkriegs wollen die Nazis mit Magier Rasputin das Portal zu einer dunklen Dimension öffnen. Doch alliierte Truppen vereiteln das Ritual, nur Baby-Dämon Hellboy kommt durch. Ausgewachsen und von Professor Broom wohl erzogen, jagt der für die Regierung Monster. Haargigant wird es, als Rasputin zurückkehrt und die Welt ins Chaos stürzen will.“

ZITAT Ende.

Gerda

## *Mehr Fehler*

Drei Jahre nach der obligaten Einführung der sogenannten „Rechtschreibreform“ an deutschen Schulen machen die betroffenen Schüler nicht weniger, sondern erheblich mehr Rechtschreibfehler. Das fand jetzt die Forschungsgruppe Deutsche Sprache heraus, die Ziele und Folgen der „Reform“ miteinander vergleicht.

Teilweise haben sich die Fehler in Aufsätzen und Diktaten massiv vermehrt. So stieg die Zahl falsch geschriebener Wörter in Aufsätzen der vierten Grundschulklasse etwa um 80 Prozent, in Diktaten der Unterstufe am Gymnasium sogar um 110 Prozent und in Abituraufsätzen um sage und schreibe 120 Prozent im Vergleich zu früheren Jahrgängen, die noch in der alten Rechtschreibung unterrichtet worden waren.

## ZITAT

Henryk M. Broder im linken „Spiegel“: „Wie kann es passieren, daß ein 16-Jähriger nacheinander fünf Lehrer zusammenschlägt? Hat es etwas mit der im Pädagogenmilieu verbreiteten Überzeugung zu tun, daß man Konflikte nicht mit Gewalt, sondern nur mit Überzeugungsarbeit lösen sollte? Eine ehrenwerte Haltung, die Despoten ein langes Leben und notorischen Schlägern die ungestörte Entfaltung garantiert.“

# BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Lesen Sie FAKTEN. Postfach 90, A 2100 Korneuburg. – Flugblattaktionen in Gmünd, Zwettl, Krems, St. Pölten, Lilienfeld und Rust. – Besuchen Sie uns im Internet [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at) – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. [www.wiener-beobachter.at](http://www.wiener-beobachter.at). E-Post [kontakt@wiener-beobachter.at](mailto:kontakt@wiener-beobachter.at). – Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist: EURO = TEURO. – Immer besser: AULA, Merangasse 13, A 8020 Graz. – Flugblattaktionen in Wien (alle Bezirke), Graz, Gleisdorf, Liezen, Zeltweg, Güssing, Pinkafeld und Baden. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Probenummern: Berth. Schwarzstraße 33, A 9020 Klagenfurt. – Im Internet: [www.patrioten-prozess.net](http://www.patrioten-prozess.net) – In Wien sprach Wilhelm Stadtlinger über „Bevölkerungsexplosion“. – Flugblattaktionen in Knittelfeld, Mauterndorf, Wels, Braunau, Linz, Steyr, Weitra, Gmünd und St. Veit. – In Wien Diskussionsabend über die Wahlen 2008. – Heinz Mühlbach sprach in Wien über „Die Journaille“. – Gerne senden wir Ihnen KOMMENTARE und Flugblätter für örtliche Flugblattaktionen zu und danken für Ihre Hilfe! – DER ECKART. So weit die deutsche Sprache reicht. Probehefte A 1080 Wien, Fuhrmannngasse 18a. – Monatlicher Beitrag von Konrad Windisch „Pfeffer und Rosinen aus Österreich“ in der DEUTSCHEN STIMME: Postfach 100068, D 01571 Riesa. – Im Internet [www.gedichte-heimat.de](http://www.gedichte-heimat.de) – Wie jedes Jahr las Konrad Windisch bei mehreren Veranstaltungen „Als man sich auf Weihnachten noch freuen konnte.“ – Im Internet [www.un-nachrichten.de](http://www.un-nachrichten.de) – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT. – HARMONIA CLASSICA: Verein für harmonische Musik. Mitteilungsblätter Hirschfeldweg 5, A 1130 Wien. – Vorsicht bei allen Journalisten der Zeitungen ÖSTERREICH und NEWS. Es handelt sich durchwegs um linksextreme Verleumder. – Erscheint vierteljährlich: DEUTSCHLAND IN GESCHICHTE UND GEGENWART. Postfach 1629, D 72006 Tübingen. – Besuchen Sie im Internet <http://www.afp-aktiv.info> – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Vergeßt keinen Tag unsere politischen Gefangenen und alle politisch Verfolgten. – Flugblattaktionen auch im Winter in Wien, Linz, Wels und Graz. – Helfen Sie bitte unseren jungen Kameraden durch Ihre Spende bei ihrem Kampf um Recht und Freiheit beim Patriotenprozeß. – Beliebt von Kapstadt bis Berlin: NOTIZEN Dr. Max Wahl,

Woher der Rauch weht  
in diese Richtung  
mußt du gehen  
Schau hin  
was dort brennt

Vielleicht sollst du  
löschen kommen  
oder  
deinen dürren Ast  
zum Feuer bringen

Schau hin  
was dort brennt

Maria Zittrauer

## **Ausnahmswese hat er recht !**

Grün-Abgeordneter Peter Pilz: „Wir leben in einem Rechtsstaat, der plötzlich in einem wesentlichen Detail nicht mehr klar genug von der DDR unterschieden werden kann.“

## ZITAT

„Schließlich gilt in unserem Land: Wer gar nichts im Leben zuwege bringt, weil er zu dumm, zu faul oder zu feige ist, der kann immer noch Berufsantifa werden und es damit kosten- und gefahrlos bis in die Kleinstadtzeitung schaffen. Oder sogar einen hübschen Preis ergattern für sein mutiges Eintreten 63 Jahre danach. Die Paraderolle des mutig engagierten Hitlerbekämpfers ist heute billiger zu haben als die Nebenrolle in einem Werbespot für Fliegenfänger.“  
Kommentar der „Preußischen Allgemeinen Zeitung“ (Nr. 28/2008).

## **Redeverbot**

Der um die deutsche Wiedervereinigung sehr verdiente russische Professor Wjatscheslaw Daschtschew war zu Vorträgen in Kiel eingeladen worden, u. a. vom Deutschen Marinebund am 8. Mai anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Frieden durch Verstehen“ beim Ehrenmal Laboe, zu sprechen. Kurz vor Beginn der Veranstaltung erhielt er unter dem Druck von Grünen und Linken Redeverbot, weil er in der National-Zeitung geschrieben und vor Rechten gesprochen habe.

CH 8401 Winterthur. – DAS FREIE FORUM, Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Freie Publizistik mit hochinteressanten Informationen über den Gesinnungsterror in der Bundesrepublik und Österreich. Postfach 1216, D 72641 Oberboihingen. – Erweiterte Vorstandssitzung der AFP in Marchtrenk. – Vorweihnachtliche Stunde in Wien. Es las Konrad Windisch. – MARXISMUS ERLEDIGT, KAPITALISMUS KAPUTT – ES LEBE DER DRITTE WEG! – Jungweinfest der Jugend in Oberösterreich. – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM zu. – Empfehlenswert: NEUE ORDNUNG. Probehefte Hofgasse 5, 8020 Graz. – Flugblattaktionen in Murau, Weißenkirchen, Grein, Perg, Wr. Neustadt, Neunkirchen, Gloggnitz, Mistelbach und Laa. – In Wien sprach OSTR. Günter Deckert (Weinheim) zum Thema „Zeitgeschichte, Menschenrechte und Gesinnungsjustiz im heutigen Deutschland.“ – Filmabend in Wien „Der Untergang der Templer“. – Harald Geyer sprach in Wien über „Das System der Demokratiefeinde – was hat das Volk noch zu sagen?“ – UNSERE HEIMAT. Informationen des Kärntner Abwehrkämpferbund, Karfreitstraße 14/4, 9020 Klagenfurt. – Im Internet: [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at) – Herzlichen Dank für die vielen Wünsche zum Jahreswechsel und zum Ausgang des Patriotenprozesses. – Wir verabschieden uns von unserer guten Kameradin, Ida Eybl, Mitbegründerin der Firma Sport Eybl. Sie wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – Filmabend „Die Germanen“ in Wien. – Min.-Rat. DI Günter Rehak sprach in Wien zum Thema „Was kann uns Marx heute noch sagen?“ – Vorweihnachtliche Stunde der Jugend in Marchtrenk. – Wintersonnenwendfeiern in Wien, Oberösterreich, Salzburg, Niederösterreich und Kärnten.

## **UNSERE WEIHNACHTSFAHRT 2008**

führte uns (diesmal „ausverkauft“) von Wien und Wels aus nach Coburg, Suhl, Oberhof in Thüringen, Zella-Mehlis, Jena, Rudolstadt, Naumburg, Saalfeld und Bad Blankenburg. In Oberhof fand eine Weihnachtliche Stunde statt, mit Dreigesangbegleitung las Konrad Windisch. Fünf Tage der Freude und der Besinnung.

# Karnevalsverbot für Ostpreußen

Es hat nichts geholfen: Immer wieder betonte Manfred Barsuhn, Ortsvorsitzender der Landsmannschaft Ostpreußen im nordrhein-westfälischen Düren, daß bei ihm „keine Rechtsradikalen ihr Unwesen treiben können“. Dennoch durfte eine Kostümgruppe vom „Bund Junges Ostpreußen“ (BJO) nicht beim örtlichen Karnevalsumzug mitlaufen. Das Festkomitee hatte ein Verbot ausgesprochen, nachdem von der örtlichen „Antifa“ Proteste eingegangen waren. Allein der Bezug auf Ostpreußen sei „neonazistisch“. Barsuhn, einst selbst Karnevalsprinz von Düren und beim Umzug bislang stets vorne dabei, versteht nun die Welt nicht mehr: „Jecke knicken vor Kommunisten ein.“

## Zur Erinnerung

Ein Märchen wird immer wieder wiederholt.

Verweigerte Hitler 1936 dem Olympioniken Owens den Handschlag? „Als Jesse Owens den Hundertmeterlauf gewonnen hatte, sagte Hitler: ‚Die Amerikaner sollten sich schämen, daß sie sich ihre Medaillen von Negern gewinnen lassen. Ich werde diesem Neger nicht die Hand geben!‘“ Das ist frei erfunden.

Auch in Berlin wurden die Siegerehrungen nicht vom Staatsoberhaupt des gastgebenden Landes vorgenommen. Daran hielt sich auch Hitler. Owens hat in seinem Buch „Blackthink“ kein Wort über diesen angeblichen Vorfall oder irgendeine „Herabwürdigung“ bei der Olympiade 1936 verloren. Er erzählte aber vielmehr von seinem persönlichen Elend und seiner Benachteiligung als „Nigger“ in den USA. Kurz vor seinem Tod hat er dann eine ausdrückliche Richtigstellung gegenüber Associated Press (AP) gegeben, darin bestätigt er, während der Spiele 1936 nicht diskriminiert worden zu sein.

In seiner „Jesse Owens Story“ (1970) schreibt er: „Als ich am Kanzler vorbeikam, stand er auf, winkte mir zu . . . Ich denke, die Journalisten zeigten schlechten Geschmack, als sie den Mann der Stunde so kritisierten.“

## NIEMALS ZU RECHTFERTIGEN

Fidel Castro bei seinem Besuch in Dresden 1972: „Wir haben die Bilder des zerstörten Dresden aus dem Februar 1945 gesehen und waren sehr erstaunt zu hören, daß damals hier keine Waffen hergestellt wurden, und daß diese Stadt trotzdem am 13. und 14. Februar 1945 in einem Akt völlig unnötiger Grausamkeit und Terrors, der 350.000 Menschen das Leben kostete, zerstört wurde. Das war zweifellos eine Tat, die niemals zu rechtfertigen sein wird!“

## WICHTIGTUER

Eine Delegation der Wiener ÖVP reiste auf Regimentsunkosten, das heißt auf Kosten der Steuerzahler, nach Israel, „die aktuelle politische Lage zu erkunden.“ Mit dabei von der Partei der schwarze Wissenschaftsminister Hahn. Wie eine Teilnehmerin aussagte: „Vergeht keine Woche, in der nicht tragische Ereignisse in Israel Schlagzeilen machen“. Man weiß ja nicht, welche Zeitungen die Delegation liest – man kann sich vorstellen. In den Zeitungen die ich kenne, vergeht keine Woche, ja kein Tag ohne Berichte über die Ermordung palästinensischer Männer, Frauen und Kinder.

Also wo erkundeten unsere schwarzen Pfadfinder? Im folgenden der Ablauf der Erkundungsmision: Gespräch mit dem israelischen Bildungsminister, eine Führung durch das Weizmann-Institut, ein Treffen mit Alt-Österreichern in Tel Aviv, die Gedenkstätte Yad Vashem und das Grab von Teddy Kollek, mit Kranzniederlegung versteht sich.

Was die braven Leutchen an Erkundungsergebnissen nach Haus gebracht haben, das kann man nur erraten.

Meint Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

## HELFEN

## SIE

## UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

**NUR WER GESINNING HAT, DER LÄSST GESINNING GELTEN,  
NUR WER GESINNINGSLIOS, KANN AUF GESINNING SCHELTEN.**

Erich Limpach

## BÜCHERKOMMENTARE

### PLEITEN, BETRUG UND BAWAG

Martin Graf – Verlag Zur Zeit, Engelsberggasse 4/3, 1030 Wien – 264 Seiten – Hart gebunden

Schonungslos aufgedeckt – die Enthüllungen des Banken-Untersuchungsausschusses.

### KEIN DOGMA! KEIN VERBOT! KEIN TABU!

Alfred Schickel – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24263 Selent – Großband – Zahlreiche Bilder – 320 Seiten – Hart gebunden €19.95

Dem Historiker gehört die Geschichte. Parlament und Justiz mögen schweigen. Mit Beiträgen von Alain de Benoist, Ferdinand Fürst von Bismarck, Prof. Dr. Klaus Hornung, Dr. Heinz Magenheimer, Andreas Mölzer, Dr. Walter Post u. a.

### SEPP KERSCHBAUMER

Josef Fontana/Hans Mayr – Edition Raetia, Bozen – 276 Seiten – Zahlreiche Bilder – Leinen

Eine Biographie des unvergeßlichen Südtiroler Freiheitskämpfers.

## BUCHTIP DES MONATS :

### VIERZIG JAHRE VOLKSZERSTÖRUNG

„1968“ und die Folgen

Gesellschaft für Freie Publizistik, D 37194 Wahlsburg-Lippoldsberg, Klosterhof 4 – 160 Seiten – Kartoniert €12.80

Sämtliche Vorträge des GFP Kongresses 2008.

### WER? WANN? WAS?

Dr. Gerhard Frey – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 224 Seiten – Viele Bilder – Hart gebunden €19.90  
Zitate entlarven Prominente.

### FRIEDRICH LUDWIG JAHN VORBILD UND VORDENKER

Werner Pfannhauser – Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannngasse 18a – 112 Seiten – €7.80

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

### DIE OPFER DES 20. JULI 1944

Werner Landhoff – Arndt Verlag, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 336 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €25.95

Wenn es um die Verschwörer gegen Hitler geht, verstummt der öffentliche Diskurs. Wer könnte es wagen, Kritik zu üben? Der Autor wagt diesen Tabubruch und stellt erstmals die Opfer des Bombenanschlages im ostpreußischen Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ in den Mittelpunkt eines Werkes.

### SIE NENNEN ES LIEBE

Gedichte von Konrad Windisch – 80 Seiten – 3. Auflage – €10.--